

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur**

### **Bau von Umgehungsstraßen in Pforzheim und dem Enzkreis**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo in Pforzheim und dem Enzkreis ist derzeit der Bau von Umgehungsstraßen im Bereich der Bundesstraßen vorgesehen?
2. Setzt sie sich für eine zügige Planfeststellung des verbleibenden Bauabschnittes der geplanten Pforzheimer Westtangente ein?
3. Wann wird das Verfahren für den zweiten Bauabschnitt voraussichtlich abgeschlossen sein?
4. Auf welcher Grundlage werden die Priorisierungskriterien für die Bearbeitung noch nicht begonnener planfestgestellter Maßnahmen des Bundesbedarfsplanes für die Fernstraßen im Einzelnen erarbeitet und überprüft?
5. Wie lauten im Einzelnen die Kriterien?

12. 04. 2012

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort\*)

Mit Schreiben vom 24. Mai 2012 Nr. 2-3941.0-ENZ/66 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wo in Pforzheim und im Enzkreis ist derzeit der Bau von Umgehungsstraßen im Bereich der Bundesstraßen vorgesehen?*

In Pforzheim und im Enzkreis sind im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen an folgenden Stellen Umgehungsstraßen mit folgender Dringlichkeitseinstufung aufgeführt:

- B 10, Mühlacker–Lienzingen (Weiterer Bedarf mit festgestelltem hohen ökologischen Risiko)
- B 294, Bauschlott (Vordringlicher Bedarf)
- B 463, Westtangente Pforzheim, 1. Bauabschnitt (Vordringlicher Bedarf)
- B 463, Westtangente Pforzheim, 2. Bauabschnitt (Weiterer Bedarf mit Planungsrecht)

*2. Setzt sie sich für eine zügige Planfeststellung des verbleibenden Bauabschnittes der geplanten Pforzheimer Westtangente ein?*

*3. Wann wird das Verfahren für den zweiten Bauabschnitt voraussichtlich abgeschlossen sein?*

Der Planfeststellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt der B 463 von der B 10 bis zur B 294 ist seit dem 22. September 2005 bestandskräftig. Für den Fluchtstollen des in diesem Streckenabschnitt vorgesehenen Tunnels wird derzeit noch ein ergänzendes Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Es wird angestrebt, den Planfeststellungsbeschluss für den Fluchtstollen noch in diesem Jahr zu erlassen.

Der noch verbleibende zweite Bauabschnitt vom Anschluss der Bundesstraße B 294 bis zur bestehenden B 463 ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen lediglich nachrangig im „Weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ enthalten. Damit können zwar Planungen erstellt werden, eine Finanzierung des Baus durch den Bund ist jedoch vor dem Hintergrund der Unterfinanzierung im Bundesfernstraßenhaushalt nicht absehbar. Aus diesem Grund wurde das Projekt auch im Jahr 2007 in der Planungspriorisierung des Landes (Landtagsdrucksache 14/1426) in der Kategorie C („Vorhaben, deren derzeitige Weiterplanung zurück zu stellen ist, weil eine Finanzierung der Investitionskosten nicht absehbar ist. Finanzierung voraussichtlich im Zeitraum nach ca. 2025.“) ausgewiesen. Insofern wurden weitere Planungsleistungen an diesem Projekt bislang zurückgestellt.

*4. Auf welcher Grundlage werden die Priorisierungskriterien für die Bearbeitung noch nicht begonnener planfestgestellter Maßnahmen des Bundesbedarfsplanes für die Fernstraßen im Einzelnen erarbeitet und überprüft?*

Vor dem Hintergrund der bestehenden Unterfinanzierung im Bundesfernstraßenbau und der dadurch begrenzten Haushaltsmittel muss anhand nachvollziehbarer Kriterien eine Entscheidungsgrundlage für eine sinnvolle Rangfolge geschaffen werden. Zu diesem Zweck werden die zurzeit baureifen Projekte durch sechs Einzelkriterien bewertet, zu denen eine Anhörung durchgeführt wurde (vgl. Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur vom 30. März 2012). Die Einzelkriterien werden durch Verfahren, die an Richtlinien angelehnt sind, auf Grundlage bestehender Bewertungsverfahren und auf Basis fachlich abgesicherter Erkenntnisse erarbeitet und beurteilt. Darüber hinaus wurde das Kriterium Lärm an Hand eines Einzelgutachtens erhoben.

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

*5. Wie lauten im Einzelnen die Kriterien?*

Die Kriterien lauten im Einzelnen: Nutzen-Kosten-Verhältnis, Verkehrssicherheit, Lärmentlastung, Umweltverträglichkeit, Verkehrsfluss, Netzfunktion.

Dr. Splett

Staatssekretärin